

dem Gewissen! Ein Talent, doch kein Charakter! Aber ein starkes Talent, und von dem hinreißenden Schwunge seiner eigenen Darstellung ist viel in die Diktion Feuchtwangers übergegangen.

Um die Mittelpunktfigur des Flavius Josephus Männer und Frauen aller sozialer Schichten, aller Berufe, aller menschlichen Arten! Generäle und Gelehrte, Priester und Prinzen. Handwerker, Bauern, Literaten, Geschäftemacher, Senatoren, Sklaven, Freigelassene, Damen und Dirnen. Da ist Vespasian, auch als Kaiser noch ein verschmitzter, gut rechnender Bauer, da ist die schön schreitende Prinzessin Berenike, kapriziöses Geschöpf einer überzüchteten Rasse, da ist der immer vibrierende Schauspieler Demetrius Liban, der umsichtige Verleger Claudius Regin, der dummstolze Maler Fabull . . . soviel Namen, soviel unverwechselbare Köpfe!

Und alle diese Menschen aus dem Altertum sind ihres Altertums entkleidet, und zu Menschen unserer Zeit geworden. Sie haben dieselben Probleme wie wir, sie ringen wie wir und sie reden wie wir: Derb der Soldat, treuherzig der Landmann, mit feinsten Nuancen der Literat, verhalten die Liebende, besessen der Fanatiker! Und über die Kluft der Jahrhunderte und Räume hinweg erscheint der Mensch mit seinem Herzen, seinen Trieben und Nöten, in allen Zeiten und Zonen unveränderlich!

□ Z

„Der jüdische Krieg“ von Lion Feuchtwanger

erscheint am 20. Oktober!

Da sogleich 25000 Exemplare gedruckt werden, kann der Preis niedrig sein: Bei einer Stärke von 480 Seiten kostet der Roman broschiert 3 Mark 50, Ganzleinen 5 Mark.

DER PROPYLÄEN-VERLAG